

Für die Herren 1 und Damen 2 der „Blauen“ ist der Abstieg besiegelt

Die 1. Damenmannschaft belegt nach dem Sieg gegen Dingolfing den 4. Tabellenplatz. Auch das 2. Herrenteam bleibt der Bezirksliga A treu. Am Mittwoch findet für die „Dritte“ das letzte Spiel der Saison statt.

Herren 1: Es hat sich schon einige Spiele vor Beendigung der Regionalligasaison angedeutet, dass der Tabellenletzte womöglich in der nächsten Saison in die Bezirksliga absteigen wird. Mit einem Sieg in Neuhausen hätte man nochmals die Kurve gekratzt, doch leider kamen die Moosburger über ein 5235:5467 nicht hinaus.

Oliver Langner (904) und Herbert Mühlig (883), die beiden ersten Kegler, schafften es leider nicht ihre Mannschaft im Rennen zu halten. Gut 70 Kegel gaben sie bereits ab, die auch Werner Reithmeier (854) und Holger Süß (858) nicht egalisieren konnten. Der Rückstand wurde leider immer größer, Ludwig Süß jun. (890) und Paul Gremler (846) fanden auch kein Mittel an ihre Gegner heranzukommen.

Damen 1: Das zarte Geschlecht hingegen durfte in ihrem letzten Saisonspiel nochmals jubeln. Die sechs Keglerinnen schlugen die Dingolfingerinnen mit 2334:2325 auf ihren eigenen Bahnen und sicherten sich dadurch den 4. Tabellenplatz in der Bezirksliga. Trotz mäßigen Einzelergebnissen verstanden es die Moosburgerinnen bestens ihre Gegenspielerinnen vom Leibe zu halten. Auf den gewöhnungsbedürftigen Bahnen taten sich allerdings die ersten beiden, Andrea Wittmann (362) und Andrea Grabichler (378), sichtlich schwer. Der Rückstand war nicht sonderlich hoch, also beste Voraussetzungen für die Mittelpaarung Holz gut zu machen. Doch auch Carina Goldbrunner (397) und Petra Schollerer (358) hatten ihre Mühe, konnten jedoch froh sein das ihre Nebenspielerinnen auch nicht besser kegelten. Die endgültige Wende vollbrachten wieder einmal die Schlußspielerinnen der „Blauen“ durch Karin Huber (427) und Gabriele Rauch (412).

Herren 2: Beim letzten Spiel in Landshut gegen Croatia ging es um nichts mehr. Trotzdem hatte Mannschaftsführer Alois Raith große Probleme überhaupt sechs Kegler für dieses Spiel zu finden. Mit Manfred Schmuck und Burkhard Pech aus der „Dritten“, sowie Robert Reithmeier, der vor eineinhalb Jahren zum letzten mal eine Kugel in der Hand hielt, hatte man auf dem Papier natürlich keine Chance. Trotzdem taten sich auch die Gastgeber schwer in Fahrt zu kommen der 5097:4017 Sieg war nur mehr Makulatur. Als einziger Kegler durfte Peter Rusch (800) mit seinem Partner Manfred Schmuck (748) zu Ende spielen. In der Mittelpaarung gab Robert Reithmeier nach 152 Wurf auf, für seinen Teamkollegen Burkhard Pech reichte es nur zu 768 Holz. Jetzt wollte man von Seiten der „Blauen Kugel“ wenigsten noch gute Einzelergebnisse erzielen, doch dann erwischte es auch Alois Raith. Nach 76 Wurf war auch für ihn Schluss, eine Zerrung warf ihn aus dem Spiel. Michael Allram war nun der einzige „Blaue“ auf den Bahnen und beendete seine vier Durchgänge mit 839 Kegel.

Damen 2: Neben den Herren ist auch für die 2. Damenmannschaft das Thema Kreisklasse beendet. Als Aufsteiger im letzten Jahr und lehrreichen Spielen wird man in der kommenden Spielrunde wieder in der Kreisklasse um Punkte kämpfen. Im letzten Heimspiel präsentierten sich die Keglerinnen von ihrer guten Seite, doch gegen die Vertretung „Drei Helmen“ Landshut war nicht mehr als 2325:2413 drin. Die Niederlage nahm schon von Beginn an ihren Lauf, als Erika Huhmann (400) und Romy Scheinpflug im 2. Spiel (349) weit zurücklagen. Die darauf folgenden Alena Hölzl (388) und Heidi Trinkl (393) waren ebenfalls den Gästen unterlegen. Einzig Alexandra Bauer (379) und Gabriele Hölzl (416) gelang es ihre Gegenüber in Schach zu halten.

Herren 3: Der 1537:1436 Auswärtssieg gegen Blau Weiß Landshut verhalf den vier Keglern den 4. Platz in der Freien Klasse endgültig zu sichern. Auch wenn man am Mittwoch zuhause gegen Obersüßbach gewinnen sollte, wird sich in der Tabelle nichts mehr verschieben. In Landshut brachten Ludwig Süß sen. (350) und Helmut Huhmann

(382) die Gastgeber schon unter Druck. Trotz nicht gerade berauschenden Ergebnissen verstanden es die Niederbayern nicht daraus Vorteil zu ziehen. Auch nach dem entscheidenden zweiten Wechsel konnte sie nicht mehr zu legen. Besser machten es die Kegler der „Blauen Kugel“. Während Hans Grabichler mit sich zu kämpfen hatte und nur 353 vollbrachte, wuchs Burkhard Pech über sich förmlich hinaus. Am Ende standen für ihn hervorragende 452 auf der Anzeigentafel, was zugleich mit Abstand Tagesbestform bedeutete.

Bericht : Burkhard Pech